

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 28

Artikel: Alt-Oesterreich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



klarer Kopf
mit
Eptinger

d'après Leupin



Das Krokodil

Wir haben es mit Krokodilen.
Wir liegen gerne möglichst flach.
Uns hält, von allen Lebensspielen,
das Essen noch am ehsten wach.

Wir sind dieselben Plumpen, Feißen,
verraten ähnliche Gewalt
gelegentlich im Maulaufreißen.
Nur werden wir noch nicht so alt.

Brusa

Der Kavalier

Eine hübsche Fahrerschülerin bemüht sich redlich, aber vergeblich, ihren Wagen korrekt am Straßenrand zu parkieren. Daß zwei junge Männer grinsend zuschauen, macht die Sache natürlich auch nicht leichter. Bald fährt sie auf das Trottoir hinauf, bald klaffen anderthalb Meter Zwischenraum. Schließlich sagt einer der Kiebitze zum andern: «Los, hilf mer, däm Fröllein de Trottoirrand e chli zwäggrutsche!» Boris

Alt-Oesterreich

Als Kaiser Franz Josef hoch in die Jahre kam, sagte ihm ein ziemlich gleichaltriger Höfling, daß man in einem so hohen Alter mit seinen geistigen Leistungen wohl kaum mehr ganz auf der Höhe sei. Auf den Einwand des Kaisers: «I merk' nix davon!» erwiderte der Baron: «Aber die andern, Majestät, die andern!» KK

Polyglott

Der habsburgische Erzherzog Franz Salvator hatte in Triest zu tun. Er stärkte sich in einem Kaffeehaus. Und rief dann: «Zahlen!» Der Kellner eilte herbei, rechnete zusammen und sagte: «Sessanta otto.» «Aber keine Spur», meinte Franz Salvator, das italienische 68 als «Sö san da Otto» interpretierend, «ich bin der Franz Salvator.» fh

Konservomobil

Der Chauffeur parkiert seinen mehrtönnigen Lastwagen hinter einem Allerkleinstwägelchen und sagt zu dessen Besitzerin, die eben ihr Konservomobil abschließt: «Sägezi, Fräulein, chömezi mit däm Trückli au no anderi Statione als Beromünschter über?» BD



Hemmnis

Jetzt ist doch, eh man sichs versah, der langvermißte Sommer da wo man sich luftig kleiden darf und Wollenes vermeiden darf.

Ich würf im Sand vom Seegestad am liebsten alle Hüllen fort und dann mich selbst ins nasse Bad, doch hat es ein paar Herren dort.

Elsa von Grindelstein

In nächster Nummer: «Die Unschuld beugt sich der Gewalt.»